

- BURDON, J. J. (1987): *Disease and Plant Population Biology*. Cambridge University Press, Cambridge.
- ELIÁŠ, P. (1992): Vertical structure, biomass allocation and size inequality in an ecotonal community of an invasive annual *Impatiens parviflora* DC. on a clearing in SW Slovakia. *Ekológia (CSFR)*, 11:299–313,
- (1994): Population dynamics and regulation mechanisms in plant populations. In: Institute of Botany Annual Report for 1993. Slovak Academy of Sciences, Bratislava, p. 19–20.
- ERNST, W. H. O. (1983): Population biology and mineral nutrition of *Anemone nemorosa* with emphasis on its parasitic fungi. *Flora*, 173:335–348.
- HARPER, J. L. (1977): *Population Biology of Plants*. Academic Press, London, 892 p.
- MAJEWSKI, T. (1979) *Grzyby (Mycota)*. Tom XI: Podstczaki (Basidiomycetes), Rdzawnikowe (Uredinales) II. Wydaw., Warszawa, 464 p.

Zur Gattung *Pritzelago* in den Ostalpen

Von Thorsten ENGLISCH

Für die kritische „Flora von Österreich“ wurde die Gattung *Pritzelago* O. KUNTZE (= *Hutchinsia* R. BR.) mit der nun einzigen Art *P. alpina* (L.) O. KUNTZE im Ostalpenraum einer kritischen Revision unterzogen. Anstoß dazu lieferte die Publikation von TRPIN (1974), die aus dem Gebiet der Julischen Alpen eine neue Sippe als *Hutchinsia alpina* subsp. *australpina* beschrieb und damit erneut das Augenmerk auf die schon lange bekannten und mit vielen Namen belegten „Übergangsformen“ zwischen *P. alpina* subsp. *alpina* und subsp. *brevicaulis* lenkte. Diese „Übergangsformen“ waren auch der Grund, daß diese beiden Sippen wiederholt ihren Status – vom Rang einer Art zur Unterart bzw. umgekehrt – wechselten.

Die Unterscheidung der subsp. *brevicaulis* von subsp. *alpina* wurde durch SPRENGEL bereits 1825 (unter dem Namen *Hutchinsia brevicaulis*) durchgeführt, bekannt wurde sie vor allem durch HOPPE, der zahlreiche Belege in seinem Umfeld verteilte. MELCHERS (1932) führte ausgehend von der Problemstellung des „Kalk-Urgesteins-Vikariismus“ eingehende Studien über Merkmale und Areal der beiden Sippen durch, wobei er bemüht war, Varietäten früherer Autoren (z. B. GLAAB 1894) möglichst auszuschalten. Dennoch mußte er auch abweichende Formen anerkennen, darunter als auffallendste jene Pflanzen aus dem Bachertal in den Sextener Dolomiten, die er als „Dolomiten-Sippe“ bezeichnete und die von MARKGRAF (1962) als *Hutchinsia brevicaulis* var. *drexlerae* benannt wurde.

Eigene Aufsammlungen in den Jahren 1993 und 1994 in Teilen der Südalpen und eine eingehende Merkmalsanalyse nach Herbarmaterial brachte nun aufschlußreiche Ergebnisse. Neben der früher vielbeachteten Form der Kronblät-

ter (keilig gegen nagelig) und Griffellänge zeigten sich bei Blatt- und Fruchtmerkmalen noch weitere quantifizierbare Unterschiede, die es ermöglichten, neben *Pritzelago alpina* subsp. *alpina* und subsp. *brevicaulis* (SPRENG.) GREUT. & BURDET auch die subsp. *austroalpina* (TRPIN) GREUT. & BURDET deutlich abzugrenzen.

Diese noch weitgehend unbekanntes Sippe ist in vielen Merkmalen tatsächlich intermediär, aufgrund ihrer Kombination lassen sich Pflanzen in den meisten Fällen aber gut zuordnen. Im Habitus, der Kronblatt-Form und auch im Indument zeigen sich größere Ähnlichkeiten zu subsp. *alpina*, hinsichtlich Streckung der Fruchtraube – (0,8) 1–1,3 (1,6)x so lang wie breit –, Kronblatt-Dimensionen und Länge des Griffels zeigt sich eine Annäherung an subsp. *brevicaulis*. Im folgenden sind die wichtigsten Merkmale der drei Sippen angeführt:

Pritzelago alpina subsp. *austroalpina*

Grundblätter mit (1) 2–3 Paar Seitenfiedern; Kronblätter verkehrt-eiförmig bis spatelförmig in einen schmalen Nagel verschmälert, (2,2) 2,5–3 (3,2) mm lang; Antheren ± rundlich, 0,25–0,35 mm lang; Frucht (2,5) 3–4 (4,5) mm lang; Griffel (0,1) 0,18–0,3 mm lang.

Pritzelago alpina subsp. *alpina*

Grundblätter mit 2–4 (5) Paar Seitenfiedern; Kronblätter verkehrt-eiförmig bis spatelförmig mit breit rundlicher Platte, abrupt in den schmalen Nagel verschmälert, (2,5) 3–5 mm lang; Antheren länglich, (0,3) 0,35–0,5 mm lang; Frucht 3,5–5,5 mm lang; Griffel (0,25) 0,3–0,5 mm lang.

Pritzelago alpina subsp. *brevicaulis*

Grundblätter mit 1–2 (slt 3) Paar Seitenfiedern; Kronblätter spatelförmig, mit schmal-eiförmiger Platte und breit-keilförmigem Grund, 1,5–2,6 mm lang; Antheren rundlich, 0,2–0,25 (0,28) mm lang; Frucht (2) 2,5–3,0 (3,5) mm lang; Griffel 0,05 bis 0,15 (0,2) mm lang.

Als Bestätigung zu früheren Arbeiten wurde festgestellt, daß weite Gebiete entweder von *P. alpina* subsp. *alpina* oder von subsp. *brevicaulis* allein besiedelt werden. So ist etwa in den gesamten Nördlichen Kalkalpen einheitlich subsp. *alpina* vertreten, in den Hohen Tauern im Gebiet der Schieferhülle fast ausschließlich subsp. *brevicaulis*. In den Südalpen mußte hingegen das Verbreitungsbild vollkommen revidiert werden. *P. alpina* subsp. *austroalpina* ist – wie TRPIN (l. c.) schon vermutete – nicht auf die Julischen Alpen beschränkt, sondern weist ein vergleichsweise großes und zusammenhängendes Areal von den Julischen Alpen bis zu den Südtiroler Dolomiten auf, wie durch zahlreiche Funde (Revisionen von subsp. *alpina* bzw. *brevicaulis* und Neufunde) in den westlichen Karawanken, Karnischen Alpen, Gailtaler Alpen und Sextener Dolomiten bestätigt werden konnte. In den östlichsten Teilen der Karawanken fehlt subsp. *austroalpina* jedoch erstaunlicherweise und wird vom Mittagkogel an ostwärts durch subsp. *alpina* abgelöst. Zusammen mit der intermediären, aber doch eigenständigen Merkmalsausstattung spricht auch das Verbreitungsbild für die Auffassung, diese Sippe als eigenständige Unterart anzuerkennen.

Unklarheiten betreffen vor allem das Gebiet vom Westrand der Dolomiten bis zum Monte Baldo und die Lienzer Dolomiten, wo *Pritzelago alpina* subsp. *australpina* mit Pflanzen vom *brevicaulis*-Typ scheinbar gemeinsam auftritt. Wieweit dies eigenständige Populationen sind, konnte jedoch noch nicht untersucht werden.

LITERATUR

- GLAAB, L. (1894): Varietäten und Formen von *Hutchinsia alpina* aus der Salzburger Flora. – Deutsch. Bot. Monatsschr. 12:115–121.
- MARKGRAF, F. (1962): 350. *Hutchinsia* R. BR. in AITON. – In HEGL, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa, 2. Aufl., Band IV (1):356–362.
- MELCHERS, G. (1932): Untersuchungen über Kalk- und Urgebirgspflanzen, besonders über *Hutchinsia alpina* (L.) R. BR. und *H. brevicaulis* HOPPE. – Österr. Bot. Z. 81:81–107
- TRPIN, D. (1974): Rod *Hutchinsia* R. BR. v jugovzhodnih apneniskih alpah. [Die Gattung *Hutchinsia* R. BR. in den südöstlichen Kalkalpen.] – Biol. Vestn. 22 (1):57–66, Ljubljana.

Anschrift des Autors: Thorsten ENGLISH, Abteilung für Vegetationsökologie und Naturschutzforschung, Institut für Pflanzenphysiologie der Universität Wien, Althanstraße 14, A-1091 Wien.

Die tetraploiden *Festuca-ovina*-Sippen Österreichs und ihre Stellung innerhalb des europäischen Formenkreises

Von Peter ENGLMAIER

Problemstellung

Der Formenkreis der *Festuca ovina* in Europa umfaßt nach heutiger Kenntnis eine diploide *F.-ovina*-Leitsippe (das LINNESche Taxon, vgl. JARVIS, STACE & WILKINSON 1987), die einem Schwarm untereinander sehr ähnlicher und schwer unterscheidbarer tetraploider Sippen gegenübersteht. Bereits HACKEL (1882) unterschied innerhalb einer var. „*vulgaris*“ die (der Beschreibung nach diploide) subvar. „*genuina*“ von einer Reihe kräftigerer, nach heutigem Kenntnisstand überwiegend tetraploider Taxa. Die ausführlich beschriebene subvar. *firmula* läßt sich zwanglos mit der im Bereich der Böhmisches Masse auch in Österreich weit verbreiteten Sippe gleichsetzen. Daneben nennt HACKEL auch *F. guesstfalica* BOENN. EX REICHB. (im Rang einer Subvarietät).

KRAJINA (1930) umreißt bereits die weite Verbreitung der var. *firmula* HACKEL in Böhmen und ordnet ihr eine subvar. „*guesstphalica*“ zu, deren Vorkommen im betrachteten Gebiet er allerdings ausschließt. Andere relevante Taxa finden sich unter seiner var. „*genuina*“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II - Sonderhefte](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Englisch Thorsten

Artikel/Article: [Zur Gattung Pritzelago in den Ostalpen. 16-18](#)